

Stuttgart.

Carl Robert,
Tuch- und Kleider-Handlung,
Markt- und Karlsstraßen-Ecke,

empfehlte in anerkannt solider Waare zu billigem Preis:
Winter-Neberzieher in allen Stoffen von fl. 8 an,
Schlafroße von fl. 7. bis fl. 24.

Egale Anzüge, Tuchroße, Hosen etc.
Auswahlsendungen stehen zu Dienst.

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Bruch- & Vorfalleidenden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich Apparaten wieder anwesend bin, in
Schorndorf Donnerstag den 4. November Gasthof zur Krone,
Waiblingen Freitag den 5. November Gasthof zur Post,
und bitte auch dieses Mal um recht zahlreichen Besuch.
Gade, Orthopädist aus Hamburg.

Schorndorf.
Einige ordentliche
junge Leute
finden Beschäftigung bei
Gebrüder Gabler.

Schorndorf.
Anecht-Gesuch.
Einen ordentlichen jungen Menschen
sucht auf Martini
G. Schmid, Seifenstieber.

Schorndorf.
Neue holl. Häringe
empfehlte
Joh. Beil, Wittwe.

Weiler.
Ich habe für Jemand im Auf-
trag 150 fl. auf Martini auszu-
leihen.
Leonhard Weller.

Schorndorf.
Samstag den 6. November
ist frischgebrannter
Kalk und Ziegelwaare
in hiesiger Ziegelei zu haben, ebendasselbst
ist eine überzählige großtrachtige Kuh
dem Verkaufe ausgelegt.
2. Ziegeleibesitzer **Grosch We.**

Schorndorf.
3 Viertel **Weinberg** im Ramspach
und 2 Viertel **Acker** im Noth hat zu
verkaufen
Johannes Gerhab.

Grumbach.
Ein röhlicher kleiner
Spizerhund
ist zugelaufen und kann gegen Kostenersatz
innerhalb 8 Tagen abgeholt werden bei
G. Deuschle.

Schorndorf.
Unterzeichneter hat bis Martini ein vor-
deres
Logis
mit zwei Zimmer zu vermieten.
Auch sind immer frische Würste sowie
fettes **Rind- Kalb- und Schweine-**
fleisch und guter neuer Wein, das $\frac{1}{2}$
Liter 20 Pf., zu haben.
Friedrich Schnabel,
vormals Seizer.

Schorndorf.
22 Stück
junge Kühner
hat zu verkaufen
Gerichtsbdiener **Schmidt's We.**
Buhlbronn.
Ein vollständiges
Zimmerhandwerkzeug
samt **Hobelbank** verkauft nächsten
Montag den 9 Nov
Gottfried Haag.

Stuttgart.

Vorhangstoffe

in **schmal** von 8 Kr. an per Meter,
in **breit (brochirt)** von fl. 1 36.
an bis zu fl. 40. per Stück.
Bei Abnahme ganzer Stücke à 22
Meter
5 Prozent Rabatt;
ferner; reichhaltiges Lager in
jämmtlichen Aussteuer-Artikeln
zu ganz billigen Preisen bei
Max Nathan,
Weißwaaren-Lager en gros
& en detail.
Ecke der Langen- u. Calwerstraße.

Tagesneuigkeiten.
Berlin, 22. Okt. In der dritten Sitzung des deutschen Landwirthschaftsraaths am 20. Okt. referirte Frhr. v. Nordack zur Rabenau über den Beschluß des Ausschusses zu dem Antrage des Vorstandes des landwirthschaftlichen Bezirksvereins zu Schorndorf in Württemberg:
„Der deutsche Landwirthschaftsraath wolle Schritte thun, daß die deutschen Weinproduzenten gegen die Nachtheile geleglich geschützt werden, welche ihnen durch den massenhaften Verkauf von Kunstweinen unter dem Namen „Naturwein“ zugefügt werden.“
Es sei beschlossen worden, dem Plenum zu empfehlen, zu beschließen, daß die Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten V. Session des Plenums gesetzt, Referenten für dieselbe ernannt und die deutschen Weinbauvereine um Gutachten und weiteres Material ersucht werden, um auf Grund desselben bei der Reichsregierung Anträge stellen zu können. Nachdem der Referent, sodann Prof. Dr. Orth und v. Ow die Annahme der Ausschlußanträge empfohlen, stimmt die Versammlung denselben bei.
In **Würzburg** circuliren gegenwärtig falsche Zwanzigpfennigstücke; das Gepräge derselben ist so täuschend nachgemacht, daß nur geübte Augen dasselbe als nachgemacht erkennen; die

Münzen tragen die Jahreszahl 1874, so wie das Münzzeichen D (München) und haben keinerlei Klang.
Petersburg, 29. Oktober. Der amtliche Theil des Regierungsanzeigers enthält eine Rundgebung bezüglich der Ereignisse auf der Balkanhalbinsel, worin hervorgehoben wird, daß Rußland, wenn auch mit beiden ihm verbundenen Mächten ohne alle egoistischen Hintergedanken und Nebenabsichten zur Erhaltung des europäischen Friedens bereit, doch diesem Bunde nicht die Sympathien für die slavischen Christen zum Opfer brachte. Rußland habe in Verbindung mit Deutschland und Oesterreich, denen Frankreich, Italien und England sich anschlossen, zur Vermeidung einer Intervention die Türkei aufgefordert, sich mit den Aufständischen zu vergleichen. Der Sultan sicherte auch Reformen zu und erließ eine Frade, welche Erleichterungen und die Gleichberechtigung der Christen mit den Muhamedanern verhieß. Aber ähnliche frühere Zusicherungen seien niemals eingehalten worden und das Vertrauen darauf behalb verloren. Es sei daher Pflicht der Mächte, dieses für Durchführung der Reformen unerläßliche Vertrauen zu befestigen. Jedemfalls müsse die traurige Lage der christlichen Bevölkerung in der Türkei eine Ende nehmen.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nº 128.

Donnerstag den 4. November

1875.

Bekanntmachungen.

Schorndorf
Die Orts-Vorsteher

werden auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 25. v. Mts., Minist.-Amtsbl. Nr. 27., btr. **die Auswanderung nach Brasilien**, mit dem Auftrage aufmerksam gemacht, die Auswanderungslustige in geeigneter Weise zu warnen und zu belehren, auch die Agenten gehörig zu überwachen.
Den 2. November 1875.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.
An die Orts-Vorsteher.

Da es zu Mißständen führt, wenn den Gemeinde- und Stiftungspflegern das Amtsblatt nicht mitgetheilt wird, so erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag die Einleitung zu treffen, daß den Gemeindepflegern das aus der Gemeindefasse und den Stiftungspflegern das aus deren Kassen angeschaffte Exemplar des Amtsblattes rechtzeitig mitgetheilt wird, besonders wenn es sich um Ausschreiben handelt, welche die öffentlichen Rechnung betreffen.
Den 2. November 1875.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.
Die Orts-Vorsteher,

welche mit ihren Berichten über Bestellung der Kommissionen für die Volkszählung im Rückstande sind, werden an deren unverzügliche Erstattung erinnert.
Zugleich werden dieselben aufgefordert, einen etwaigen weiteren Bedarf an Zählungsformularen sofort anzuzeigen.
Den 3. November 1875.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Blüderhausen.
Freitag den 5. d. Mts.
Morgens 8 Uhr
werden aus der unteren Remshalbe 850
Stück Faschinen, 3 Met. lang und 1 M.
im Umfang haltend, verkauft.

1 Paar Stier,
1 großtrachtige Kal-
bel,
1 Kalbel, Bläß,
1 rothe Kuh,
1 Falche bio.
aus hiesigem Rath-
haus gegen baare Be-
zahlung im Aufstreich verkauft.
Den 2. Nov. 1875.

Krieger-Verein Weiler.


Derfelbe feiert nächsten
Sonntag den 7. Nov. sein
Jahresfest,
wozu außer sämmtlichen
Krieger-Vereinen des Be-
zirksverbandes noch die andere Krieger-
Vereine des Oberamts, sowie alle Kame-
raden und Freunde unserer Sache hiemit
freundlichst eingeladen sein wollen vom
Ausschuß.

Schorndorf.
Verakkordirung.
Das Ausschlagen und Reinigen der
Seitengräben der Staatsstraßen hiesiger
Markung soll verakkordirt werden.
Zur Vergebung dieser Arbeiten, wer-
den die Liebhaber bis
Montag den 8. d. Mts.
eingeladen zu erscheinen Morgens 8 Uhr
beim
Stadtbauamt.

Waisengericht.

Schorndorf.
Am Samstag den 6. November
wird im Hause des Conditior Weitbrecht
von Morgens 8 Uhr an über folgende dem
Mittionar Mack gehörende Fahrniß eine
Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten
werden, wobei vorkommt:

Winterbach.
Vieh-Verkauf.
Am nächsten Jahrmart den 9. d. M.
Vormittags 10 Uhr
wird aus der Verlassenschaftsmasse der +
Johann Georg Seig, Bauern Wittwe, das
vorhandene Vieh, als:

Manns- und Frauenkleider, Küchen-
geschirr, 2 Plumeaux, Schreinwerk,
wobei 2 Bettladen mit Bettröschchen,
2 Weilerkommode, 1 doppelter Klei-
berkasten, 1 Nachttischchen, 1 Sopha,
mehrere Rohrseffel, 1 Glasstischchen,
3 Tische, wobei ein Umschlagisch,
1 große Waschwange und sonstige
verschiedene Gegenstände.

Zu zahlreicher Theilnehmung an obigem
Jahresfeste von Seiten des Schorndorfer
Krieger-Vereins, wozu Nachmittags 2 Uhr
Sammlung im Lokal stattfindet, ladet
jeine Mitglieder ein.
Der Ausschuß.

Schorndorf
D. Strählen, Schneider, verkauft am
Samstag den 6. November
Nachmittags 1 Uhr
2 gute Kühe, 100 Centr. **Heu** und
Schind viel Kleeheu, 40 Ctr. **Stroh,**
einige Wagen **Angerfernrüben** und 1
Strohstuhl.

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei

Für die bekannte

in Mänchenheim (bayer. Bahnhstation),

prämirt auf den Ausstellungen München 1868, 1871, 1872, 1874, Ulm 1871, Wien 1873, nehmen Flachs, Hanf und Werg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen an:

Herr **Carl Veil** in Schorndorf.

„ **H. Schlör** in Oberurbach.

Schnellste und beste Bedienung wird zugesichert.

D. G. Bäcker Distel.

Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem ist neuer guter Wein im Ausschank, per 1/2 Liter zu 20, 25 und 30 Pf., nebst ausgezeichnetem

Engelberger Bier, nicht etwa **Schwanenbier**, wie viele Leute glauben.

C. Kuhle, Restaurateur.

Schorndorf.

Meine aus 2400 Bänden bestehende

Leihbibliothek

empfehle ich zu gefälliger Benützung. Bücher werden gegen Sicherheit auch nach auswärts gegeben.

E. Guchner, Buchbinder, am untern Thor.

W e l b e r g.

900 Mark Pfleggeld

hat gegen gefehlliche Sicherheit bis Martini auszuleihen

W. Obermüller, Pfleger **Georg Kränzler**.

Schorndorf.

Eine schöne junge

R u h

verkauft nächsten **Dienstag den 9. November** Nachmittags 1 Uhr.

W. Obermüller.

Schorndorf.

Bestellungen von

Burgauer Torf & Coaks

können innerhalb 3 Tagen gemacht werden bei

Herrn **Weidner**, Güterbahnhof.

Oberberken. Trauer-Anzeige.



Freunden und Bekannten theile ich die für mich so schmerzliche Nachricht mit, daß mein lieber Gatte Gemeindepfleger **Holl** von Oberberken, Dienstag Abend 6 Uhr von seinen langjährigen Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden ist, dankend für die liebevollen Beweise während seines langen Krankseins bitte ich um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Freitag Morgen 10 Uhr statt, und bitte ich alle Bekannten und Freunde, dieß statt mündlicher Einladung freundlichst entgegen nehmen zu wollen.

Die trauernde Wittwe:
Friederike Holl mit Tochter u. Tochtermann **Fischer**, Schmiedmstr.

Bestätigung.

Der Unterzeichnete bestätigt hiemit die Veröffentlichung des Hrn. **Kuhle** im letzten Blatt und fügt bei, daß er aus gewissen Gründen nicht einmal riskiren wollte, demselben Bier zu geben.

Albert Grossmann.

Mahltreber

ist zu haben in der Brauerei von **Alb. Grossmann**.

Schorndorf. Erdöl- und Schmalzfässer.

leichtere als Krautständer verwendbar, verkauft billig

G. F. Schmid, neue Straße.

Vom 4. November d. J. hat der Postbote von Schornbach, Buhlbronn, Streich, Weisbuch, Kottweil, Neßlinsberg, Krehwinkel, Alperglan, Mannshaupten seine Niederlage bei **Eugen Gichele**, Bäckermeister in Schorndorf.

Schorndorf. Wegen eingetretenen Hindernissen wird die Auktion bei **Ch. Krauß** erst am **Dienstag den 9. d. Mts.** abgehalten.

Krauß. Schorndorf. Einen 8 Monate alten **Farren**, Rothschek, zum Ritt tauglich, verkauft **Wagner Binder**.

Großheppach. **Empfehlung.** Auf gegenwärtige Jahreszeit bringe ich mein Lager in fertigen **Kleidern & Tuch** zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. **Fr. Schmid**, Kleiderhändler.

Auxilium orientis, präparirt aus noch nicht bekannten Vegetabilien des Orients, von außerordentlicher Heilkraft, geprüft von den ersten Autoritäten der Chemie und Medicin, beseitigt die bis ins höchste Stadium der Unheilbarkeit getretene: **Epilepsie, Fallsucht, Zobsucht, Brust- und Magenkrämpfe.**

Vor Gebrauch meines Präparates bitte ich um speziellen Krankheitsbericht, darauf schicke ich das Präparat nebst genauer Gebrauchsanweisung und Kurverhaltensregeln unter **Nachnahme** sofort.

Ich warne ausdrücklich vor jenen Leuten, welche lediglich auf den Geldbeutel der armen Patienten speculiren, indem sie als Specificum gegen obige Leiden nichts als eine Lösung von Bromkalium geben.

NB. Unbemittelte Kranke werden berücksichtigt.

Silvius Boas, Erfinder des **Auxilium orientis**, Specialist für Nerven- u. Krampfleiden. Sprechstunde 8—10 Vorm., 2—4 N. Berlin **SW. Friedrichsstr. 22 1. Etage.**

Ammoner.

Frisk entstandene, sowie schlecht curirte und deshalb jahrelang vernachlässigte Syphilis und deren Folgekrankheiten, als: brennende und juckende Hautausschläge, Warzen, Pusteln, Mitesser, rothe Flecke, Schmerzen im Munde und Halse, veralteter Ausfl. zc. (selbst im secundären Stadium) ferner **Manneschwäche** in Folge geheimer Gewohnheiten, **Blasenleiden** zc. werden **schnell und sicher ohne schädliche Einwirkung** auf den Körper unter **Garantie glänzenden Erfolges**, ohne **Berufshörung oder Hinterlassung von Spuren**, bei **unerheblicher Einschränkung der gewöhnlichen Lebensweise**, durch ein **angenehm anzuwendendes Verfahren** gründlich und für **immer** geheilt.

Verfendungen **discret** unter **Nachnahme** durch

J. S. Liebig, Berlin **SO., Dresdener Straße 5.**

NB. Um Befügung einer Krankheitsbeschreibung (speciell Angabe der Dauer des Leidens) wird ergebenst ersucht. **Sendungen unter Chiffre** werden von der Post **nicht** befördert.

Schorndorf. Zwei **Megenschirme** sind irgendwo stehen geblieben, um deren Zurückgabe höflich bittet

M. Veil Wittwe.

Geradstetten. **2 neue Pflüge** und ein neues **Handwägele** verkauft billig **Friedrich Schaal**, Schmiedmstr.

Unterzeichneter hat ein schönes **Länferschwein** zu verkaufen. **Leonh. Mayer**, Weber.

Großheppach. **Schneider-Gesuch.** 2 Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn **Fr. Schmid**, Kleiderhändler.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 28. Okt. Die evangelische Landessynode nahm heute mit 42 gegen 10 Stimmen ein Trauungsformular an, wonach die Ehen künftig nicht bloß eingeseget, sondern auch bestätigt werden. Der Beschluß entspricht dem Entwurfe des württembergischen Consistoriums.

In **Cannstatt** macht die Entweichung eines Fabrikanten mit Hinterlassung eines erheblichen Defizits großes Aufsehen. Der Mann hatte sich vor kurzer Zeit verheirathet.

Nordheim, 27. Okt. Heute hatte ein hiesiger Dienstknecht das Unglück ein Ohr läppchen dadurch zu verlieren, daß es beim Keltergeschäft von der Deichsel eines Kelterbaums, den er nicht mehr halten konnte, erfaßt und gänzlich vom Kopf getrennt wurde.

Weinsheim, 25. Okt. Ein hiesiger Metzger, im Begriff einen Kelterbaum aufzumachen, dessen Stein noch schwebte, verlor den Triebhebel, der in rasche Bewegung kam, den innerhalb seines Kreises befindlichen Mann erfaßte und derart zu Boden schlug, daß dieser im Unterleib gräßlich verletzt nach Hause getragen werden mußte, wo er unter qualvollen Schmerzen schwer darniederliegt.

Tübingen, 27. Okt. Heute Nachmittag hat unser neuer Kasernenbau seine Bewohner erhalten. Um 3 Uhr zog das bisher auf der Solitude gewesene Füsilierbataillon des 7. Infanterie-Regiments unter Führung des Major v. Falkenstein in die reich besagte Stadt, auf dem Marktplatz vom Stadtvorstand warm begrüßt und hierauf von den Bürgern aufs Beste bewirtet. Wie wir hören, wird den Offizieren von der Universität noch ein besonderes Festmahl und von der Museums-gesellschaft ein Festball angeboten werden.

Jßny, 27. Okt. Letzten Freitag hatte Jßny interessanten Besuch. Dem „**N. L.**“ wird hierüber geschrieben: Eine elegante Dame bewegte sich, laut „**Oberschw. N.**“ in prächtigem blauen Kleide durch die Straßen der Stadt. Bei einer Kleidermacherin, welcher sie Grüße von ihrem in der Schweiz lebenden Sohne überbrachte, bestellte sie sich einen überaus kostbaren Hochzeitsanzug,

„weil sie Braut sei.“ Die Dame drückte endlich das Verlangen nach Kaffee aus. Die Kleidermacherin, entzückt über eine solch herablassende vornehme Kundin, eilte in die Küche und setzte rasch ihre alte Kaffee-mühle in Bewegung. Indessen öffnete die holde Dame die unvergeschlossene Kommode, stahl daraus 45 M., ließ sich das Getränk Arabiens bestens munden und verduftete. Nun begab sich die Diebin nach Ragenhofen und übernachtete in einem Bauernhaus. Hier gab sie sich für eine Modistin aus, die in Jßny ein reiches Hutlager habe. Die gutmüthige Frau kaufte zwei Hüte, die sie sogleich bezahlte, machte der Schwindlerin einen guten Kaffee zum Frühstück und ließ sie noch durch ihren Sohn zur Eisenbahnhstation Friesenhofen fahren. Als die gute Frau Tags darauf die bereits bezahlten Hüte auswählern wollte, staunte sie nicht wenig, als man ihr begreiflich machte, daß sie das Opfer einer schmähligen Prollerei geworden sei.“

Berlin, 28. Oktbr. Aus zuverlässiger Quelle erfährt die **Alg. Ztg.**, daß Frankreich vor einiger Zeit den Großmächtigen auf Grund des Pariser Tractats die Einberufung einer internationalen Konferenz wegen des Ausstandes in der Herzegowina vorschlug. Graf **Andrassy** lehnte ganz entschieden ab, welcher Weigerung sich Rußland und Deutschland angeschlossen. England zeigt sich gleichfalls abgeneigt, worauf das hauptsächlich zur Wiedergeltendmachung des Einflusses Frankreichs im europäischen Concert berechnete Project wieder fallen gelassen wurde.

Paris, 27. Okt. Die Stadt Dijon hatte auf einem ihrer öffentlichen Plätze ein Denkmal für die am 30. Okt. 1870 Gefallenen errichten lassen und dieses Denkmal krönte eine Statue der Republik. Die Regierung nahm hieran Anstoß und ließ am Montag durch Soldaten das Monument entfernen, was so ungeschickt besorgt wurde, daß das Standbild der Republik zu Boden fiel und in Stücke sprang. Wunderliche Franzosen.

London, 30. Okt. Aus Irland kommt eine recht erbauende Schilderung kirchlicher Zustände in der Grafschaft Galway. Der Erzbischof von Tuam verlegte ganz kürzlich den Priester **Lof-tus** nach der Pfarre in **Williamstown** in genannter Grafschaft. **Lof-tus** hat sich bei dem letzten Wahlreiben betheilig und ist bei



Lillione, das einzig bewährte **Schönheitsmittel**, findet täglich noch mehr Anerkennung. Alle Falten und Hautunreinigkeit verschwindet in 14 Tagen; nur allein ächt in Schorndorf bei **Carl Veil**.

Gestorben:

Den 2. Novbr.: **Anna Maria**, Tochter des **Johs. Feger**, Weingärtner, 5 Jahr 10 Monate alt.

Fruchtpreise.

Winnenden den 28. Oktober 1875.

Fruchtgattungen.	höchster	mittler		niederst
		M. S.	M. S.	
Dinkel Centner	6 86	6 61	6 51	
Haber "	7 47	7 26	7 18	
Weizen Simri	4 20	—	—	—
Gerste "	—	—	—	—
Roggen "	—	—	—	—
Ackerbohnen "	3 —	2 80	—	—
Weißkorn "	3 —	2 60	2 40	—
Wicken "	—	—	—	—
Erbsen "	—	—	—	—
Linjen "	—	—	—	—

der richterlichen Untersuchung der Ausübung ungesetzlichen Einflusses auf die Wähler schuldig befunden worden. Die Gemeinde in Williamstown mochte daher nichts von ihm wissen, zeigte sich ihm allerwärts feindlich und versperrte ihm die Wege hindurch den Eingang in die Kirche. Lustus wandte sich um Hilfe an den Magistratsrichter und erlangte durch Vermittlung desselben am Samstag Abend Zutritt in die Kirche. Vergangenen Sonntag wurde die Kirchentür zur gewohnten Zeit geöffnet und als die Pfarrkinder in ziemlicher Menge in die Kirche eintraten, fanden sie gegen 30 Polizisten mit Gewehren und aufgesteckten Bayonetten den Altar umgebend. Bald trat Lustus im Priestergewande ein und machte sich daran, die Messe zu celebrieren. Sein Eintritt gab das Zeichen zu allgemeinem Aufruhr. Die ganze Gemeinde stürzte auf den Priester ein, um ihn gewaltsam zu entfernen. Die Polizisten intervenirten mit gefälltem Bayonet, einen Kranz um ihn bildend. Dagegen war nichts zu machen. Unter der Gemeinde tönte alsbald der Ruf: „Hinaus, hinaus!“ Die Kirche wurde im Nu geräumt und Lustus celebrierte die Messe allein mit den Polizisten, welche ihm nach Schluß des Gottesdienstes sicheres Geleit nach Hause gaben. Die Gemeinde machte indessen noch am selben Tage ihren Protest beim Erzbischof geltend. Gegen 300 Mann marschirten zu diesem Verus in corpore nach Lnam. Wie sich der Erzbischof dazu verhalten hat, ist bis jetzt noch nicht bekannt, so wie überhaupt die ganze Sache, die Stellung der Parteien, der beachtliche Zweck noch der Aufklärung bedarf.

London, 27. Okt. Eine verheerende Dampfessel-Explosion fand gestern in einer Spatenfabrik in Wollinston bei Stamburidge statt. Das Fabrikgebäude wurde in einen Trümmerhaufen verwandelt, ein Knabe durch das einstürzende Mauerwerk zerquetscht, und eine Anzahl anderer Personen so sehr verletzt, daß man das Aufkommen einiger bezweifelt.

Türkei. Vor ihrer Vertagung hat die serbische Skupschtina noch die Kredite für den Krieg bewilligt. Serbien ist ein Kriegslager geworden, schreibt man der D. Z. Der Angriff, welchen die türkischen Truppen von Novibazar auf die serbische Stadt Raschka gemacht haben, der hat das Blut aller Serben in Wallung gebracht. Einer viel bedeutenderen Grenzverletzung haben sich die Türken aber am 27. Okt. schuldig gemacht. Eine starke Abtheilung türkischer Truppen aus Nisch ist nämlich über die Grenze gegen Alexinaz ausmarschirt, und es gelang ihr um 10 Uhr Abends, eine serbische Truppen-Abtheilung, welche an der Grenze lagerte, zu überrumpeln. Da vor Alexinaz nur einige Bataillone standen und der Angriff Nachts unerwartet erfolgte, so mußten sich die serbischen Bataillone anfangs zurückziehen, um auf Verstärkung zu stoßen, welche sofort aus dem Hauptlager hinter Alexinaz herbeieilten. Die serbischen Truppen, nun in der Uebermacht, schlugen die über die Grenze gedrunghenen Türken total und warfen sie mit großen Verlusten zurück. Es ist nicht zu leugnen, daß auch viele Serben bei dem ersten Anfall todt blieben, da im Lager Niemand auf einen Angriff vorbereitet war. In Folge dieser neuerlichen Grenzverletzung wurde das ganze Beobachtungskorps auf den Kriegsfuß gestellt und an die Grenze dirigirt. Dasselbe soll bedeutend stärker sein, als alle bisherigen Zahlangaben vermuthen lassen. Da aber die Türken auf ähnliche Weise nicht nur Alexinaz, sondern das ganze rechte Ufer der Morava bedrohen, so wurde nachträglich die Brigade von Smederovo nach der Grenze von Alexinaz befohlen. Dann werden bei Alexinaz 7 Brigaden lagern. Halb Serbien steht bereits an der Grenze mit dem Gewehr in der Hand und es dürfte schwer fallen, so viele kampflustige Männer in Ruhe wieder an ihren häuslichen Herd zurückzubringen. Es ist schon bestimmt, daß das serbische Beobachtungskorps auch den Winter über an der Grenze verbleiben soll. Nach Alexinaz wurden einige tausend Zelte abgeschickt und noch immer werden frische Transporte expedirt. An der Drina werden Erdbügel aufgeworfen, in welchen das Militär überwintern wird. Ein Ausschuß der Skupschtina von 17 Mitgliedern bleibt permanent in Belgrad, weil die Verhältnisse so ernst geworden sind, daß die Regierung eine solche Unterstützung unbedingt braucht.

Constantinopel, 26. Okt. Ueber die Lage schreibt man der „D. Z.“: „Niemand wird an dem guten Willen der Türkei zweifeln, die Ruhe in den insurgirten Provinzen herzustellen;

leider ist jedoch der Kampf zwischen Christen und Mahomedanern in Folge der Ungeschicklichkeit der türkischen Behörden, welche ihre Glaubensgenossen bewaffneten, in einen Religionskrieg ausgeartet. Gewöhnliche Mittel zur Beruhigung der insurgirten Provinzen genügen heute nicht mehr, die türkische Herrschaft ist dort unmöglich geworden und existirt nur noch Ein Pacificierungsmittel: die beiden Provinzen müssen entweder unter einem christlichen Bladika als autonome Provinzen constituirt oder aber mit Montenegro vereinigt werden. Man behauptet übrigens, daß diese Lösung im gegenwärtigen Momente den Gegenstand von lebhaften Verhandlungen zwischen den drei nordischen Höfen bildet und daß zu diesem Behufe eine diplomatische Note an die Pforte gerichtet werden wird. Die Uebergabe dieser Note wird mit der Rückkehr des Generals Ignatiew aus Livadia zusammenfallen, von dem behauptet wird, daß er der Ueberbringer von sehr wichtigen, in diesem Sinne gehaltenen Mittheilungen an den Sultan und an die türkischen Minister sein soll. Seit zwei Tagen bilden diese Gerüchte das Tagesgespräch in unseren officiellen Kreisen und kann ich noch hinzufügen, daß die Pforte sich bereits mit diesem zu erwartenden diplomatischen Schritt, an dem sich auch die anderen Garantemächte betheiligen dürften, beschäftigt. Allem Anscheine nach hat sich auch England, das sich bisher stets als Vorkämpfer für die Unabhängigkeit und die Integrität des ottomanischen Reiches erwiesen hat, im Geheimen mit Rußland verständigt. Man kann sich wenigstens die fortgesetzte Unthätigkeit des britischen Botschafters Sir Henry Elliot gegenüber den Gefahren der gegenwärtigen Situation nicht anders erklären. Derselbe beschränkt sich darauf, die Ereignisse zu beobachten und auf dringende Fragen, wie er über diese oder jene Angelegenheit denkt, zu erwidern, daß er ohne Instruktionen sei. Man erklärt sich hier die passive Rolle, welche England spielt, durch die Annahme, daß es sich mit Rußland in irgend einer Weise abgefunden hat. England hätte Manches verhindern können; wenn es dies nicht that, so hat es eben nicht gewollt.“

Weinpreiszettel.

Waiblingen. Enderbach den 27. Okt. Pr. 44—54 fl. pr. 300 L. Noch etwas feil. — Strumpfelbach den 27. Okt. Käufe: rothes Gewächs zu 48—55 fl., weißes und gemischtes Gewächs zu 41—47 fl. je für 3 Hekt. Lese dauert noch die ganze Woche. Verkauf lebhaft.

Stuttgart. Stadt Stuttgart den 28. Okt. Feil in der städtischen Kelter beim Zuchthaus, in der Stöckle'schen Kelter an der Forststraße und in den verschiedenen Privatkeltern innerhalb der Stadt etwa 2000 Eimer. Verkauf ziemlich lebhaft bei Preisen von 85—105 M. Lese noch nicht beendet. — Forststadt Heselach. Noch feil 200 Eimer. Preise 90—105 M. Verkauf anhaltend gut. — Gablenberg. Nürtsche Kelter feil 380 E., Mayer'sche Kelter feil 300 E. Pr. 78—109 M. Lese in einigen Tagen beendet. Verkauf gut.

Cannstatt. Stadt Cannstatt den 28. Okt. Lese wird heute beendet. Verkauf gut. Vorrath noch 2000 Hekt. Preise unverändert. — Münster den 26. Okt. 54—60 fl. Noch ziemlich Vorrath. Käufer erwünscht. — Obertürkheim den 28. Okt. Verkauf ordentlich zu den seitherigen Preisen. Borr. noch ca. 200 E. Käufer erwünscht.

Urach. Wezingen den 25. Okt. Pr. pr. 3 Hekt. 40 bis 45 fl. für rothes, 30—35 fl. für weißes Gewächs. Gestern lebhafter Verkauf; rothes Gewächs sehr begehrt. Noch bedeutender Vorrath.

Mittel gegen den Krampfhusten.

Für 1 Kr. Cochennille, für 1 Kr. Weinsteinatz und für 3 Kr. Canarien (raffinirt) Zucker wird in einen Topf gelhan und mit 1/2 Schoppen nicht ganz siedendes Wasser angebräut. Man läßt es hernach eine Stunde stehen und schüttelt in eine Bouteille. Erwachsene nehmen alle Stunden einen Eßz., Kinder einen Kaffeelöffel voll.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S

Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S

N^o 129.

Samstag den 6. November

1875.

Rebier Plochingen. Holzhauserlohn-Attord
Mittwoch den 10 Nov.
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus in Thomashardt.

Gerichtsbezirk Schorndorf.
Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen

binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuschreiben hätten.

Die betreffenden Geschäfte sind:

Schorndorf.
Kolb, Heinrich Wgtr. Wittwe, Realthlg. Schempp, Joh. Georg, Zimmerm. dto. Schmidt, Gottlieb, Gerichtsbienner, Event.

Haubersbronn.
Kloppenbücher, Michael's Ehefrau, Anna Maria, geb. Treiber, Verschollen, Vermögens-Vertheilung.

Bez, Andreas, Wittwer, Armuthsurkunde.

Miebelbach.
Stohrer, Johann Michael, Verschollen, Vermögens-Vertheilung.

Oberbach.
Kentschler, Christian, Maurer, Realthlg. Daif, Michael, Schneider, Eventualthlg.

Steinenberg.
Stirn, Friedrich, Mehner u. Wtwr., Rth.

Unterbach.
Broun, Johann Michael, Verschollen, Vermögens-Vertheilung.
Walter, Dorothea, ledig, Realtheilung.
Den 3. Novbr. 1875.

R. Gerichtsnotar.
Gaupp.

Schorndorf.
Die zur Staats-Gewerbe-Steuer pro 1874/75 beitragspflichtigen Handels- und Gewerbetreibenden werden an **die Bezahlung des Zuschlags** erinnert.

Steuereinnahmerei.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.

Dienstag den 9. Nov.
in dem Spitalwald Sühngen 18 Loose unaufbereitetes Laub- und Nadelholz, worunter Material zu Rebspfählen und Bohnenstößen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Wannengeweg.

Hospitalpflege.
Lanz.

Verakkordirung.

Schorndorf.
Das Ausschlagen und Reinigen der Seitengräben der Staatsstraßen hiesiger Markung soll verakkordirt werden. Zur Vergebung dieser Arbeiten, werden die Liebhaber bis

Montag den 8. d. Mts.
eingeladen zu erscheinen Morgens 8 Uhr beim

Stadtbauamt.

Vieh-Verkauf.

Winterbach.
Am nächsten Jahrmart den 9. d. M. Vormittags 10 Uhr wird aus der Verlassenschaftsmasse der + Johann Georg Seig, Bauern Wittwe, das vorhandene Vieh, als:

- 1 Paar Stier,
- 1 großtrüchtige Kalbel,
- 1 Kalbel, Bläß,
- 1 rothe Kuh,
- 1 Falche dto.

auf hiesigem Rathhaus gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.
Den 2. Nov. 1875.

2^r **Waisengericht.**



Schorndorf.
Turn-Verein.
Samstag den 6. Nov.
Abends 8 Uhr
Versammlung
im Lokal.
Der Vorstand.

Schorndorf.
Der Güterbesitzer- und Weingärtner-Verein hält am
Dienstag d. 9. Nov.
Abends 4 Uhr
bei Frau Bäcker Anke Wittwe seine
jährliche

Hauptversammlung,
wozu sämmtl. Mitglieder eingeladen sind, pünktliches Erscheinen wird erwartet. Auch Freunde und Förderer unseres gemeinsamen Bestrebens sind, bei einem guten neuen Schoppen Schorndorfer, bestens eingeladen.
Der Vorstand.

Schorndorf.
Empfehlung.
Bei Unterzeichnetem ist guter **neuer Wein** im Ausschank, per 1/2 Liter 20, 25 und 30 Pfennig, sowie **ausgezeichnetes Bier.**
A. Kraus.

Schorndorf.
Unterzeichneter zeigt hienmit an, daß er fortwährend **gutes Bier** verzapft, sowie **neuen Wein,** per 1/2 Liter 20 Pfennig, wozu freundlich einladet
Friedrich Schmid, Bierfalon, vis-à-vis dem Forstamt.

Schorndorf.
Auf bevorstehende Gebrauchszeit empfehle ich mein sortirtes Lager in guten **gestrickten Jacken, Unterhosen und wollenes schönes Strickgarn** und bittet um geneigten Zuspruch
2^r **Christiane Ulmer** Wittwe.